

des Materials angeschafft u. die Arbeiten begonnen, als der Krieg ausbrach, u. die Arbeiten infolgedessen am 23./10. 1912 eingestellt werden mussten. Die Gegend, in der diese Linie liegt, gehört jetzt zu Serbien.

Aktienkapital: £T. 2 200 000 = frs. 50 000 000 in 100 000 voll eingezahlten Aktien à £T. 22 = frs. 500. Bei der Errichtung der Ges. wurden 50%, per 31./3. 1886 weitere 30% u. per 31./12. 1904 die restlichen 20% eingezahlt.

Geschäftsjahr: Kalenderj. n. St.

Ordentl. Gen.-Vers. in den ersten 7 Monaten des Jahres in Konstantinopel.

Stimmrecht: Je 10 Aktien = 1 St., Maximal-Anzahl 200 St., die Aktien müssen wenigstens 10 Tage vor der G.-V. hinterlegt sein. Abwesende Aktionäre können sich mittelst Vollmacht vertreten lassen. Zur Beschlussfähigkeit der G.-V. muss mind. der 4. Teil des A.-K. vertreten sein.

Gewinn-Verteilung: 5% des Gewinnes für den R.-F. bis derselbe 10% des A.-K. erreicht hat (was bereits geschehen ist), von dem Überschuss Auszahlung einer ersten Div. von 5% von dem auf die Anteile einz. Beträge; von dem etwaigen Reste 10% an den Verwalt.-Rat als Tant., 90% an die Aktionäre als Super-Div., es sei denn, dass ein Teil hiervon von der G.-V. zur Anlage von ausserord. Reserven oder Wohltätigkeits-F. verwendet wird. Diese 90% können auch ganz oder teilweise — auf Beschluss der G.-V. — zur Amortisierung von Aktien verwendet werden.

Bilanz am 31. Dez. 1914: Aktiva: Fahrpark, Mobil., Werkz. 24 025 154, Materialvorräte 3 825 670, Betriebskonzession 22 123 743, Effekten 15 889 288, Kassa-Konti u. Barbestände bei den Banken 6 980 673, div. Debit. 16 161 946, Linie Alpulu(Babaeski)-Kirkkilisse 4 529 132, Forder. wegen Legung des zweiten Geleises zwischen Konstantinopel u. San Stefano 1 135 887. — Passiva: A.-K. 50 000 000, Sparkasse der Beamten u. Arbeiter (1 648 084, hiervon ab: Effektenbesitz 1 562 403) 85 681, Vorsichts- u. Unterstütz.-Kasse u. Stiftung der Frau Baronin von Hirsch-Gereuth (3 160 889, hiervon ab: Effektenbesitz 3 009 216) 151 673, Pensionskasse (Stiftung der Eisenbahnges. u. der Frau Baronin von Hirsch-Gereuth) (4 428 057, hiervon ab: Effektenbesitz 4 353 880) 74 177, div. Kredit. 17 504 375, R.-F. 5 000 000, Ern.-F. 9 000 000, Feuervers.-F. 509 871, ausserord. Res.-F. 7 000 000, Res. für Geleisumbau 1 400 000, Vortrag vom Jahre 1913 1 494 017, Betriebs-Nettoüberschuss des J. 1914 2 451 698. Sa. frs. 94 671 492.

Betriebsrechnung: Betriebseinnahmen 12 908 438, Kursdifferenz aus der Umrechnung der Einnahmen u. Ausgaben 1996, Anteil an den Pachtz. der Grundstücke 6204, Beiträge der Eisenbahnges. Salonik-Monastir zu den allgem. Verwalt.-Kosten 56 818, zus. Frs. 12 973 456, davon ab: ordentl. Betriebsausgaben 6 548 692, ausserord. Ausg. 1 032 988, allgem. Unkosten 288 642, Beiträge zur Unterstütz.- u. Pensions-Kasse 181 860, Zuweis. an den Feuervers.-F. 12 000, Regierungsanteil an den Einnahmen 2 967 841, bleibt Überschuss Frs. 1 941 433.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Vortrag 1 494 017, Überschuss der Betriebsrechnung 1 941 433, Zinsenannuität der Linie Alpulu(Babaeski)-Kirkkilisse 215 170, Zs. u. verschied. Erträge 656 569, zus. Frs. 4 307 189, davon ab: Amortisationsquote pro 1914 361 474, bleibt Gewinn Frs. 3 945 715.

Gewinn-Verwendung: 5% Div. 2 500 000, Vortrag 1 445 715.

Dividenden 1890—1914: 6¹/₄, 6¹/₄, 6¹/₂, 6¹/₄, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 5, 5, 5, 6, 6, 5, 6¹/₂, 7, 7, 8, 8, 5⁰/₁₀.

Zahlstellen: Konstantinopel: Wiener Bank-Verein Fil. Konstantinopel: Deutsche Bank Fil. Konstantinopel, Wien: Anglo-Österreichische Bank, Wiener Bank-Verein, k. k. priv. allgemeine österreich. Boden-Credit-Anstalt; Budapest: Ungar. Allgem. Creditbank, Pester allgemeine Commercial-Bank, Pester erster vaterländischer Sparkassa-Verein; Berlin: Deutsche Bank. Dresdner Bank; Frankf. a. M.: Deutsche Bank Fil. Frankf. a. M., Deutsche Vereinsbank, Dresdner Bank, Gebr. Bethmann; Stuttgart: Württemb. Vereinsbank; Zürich, Basel, Genf u. St. Gallen: Schweizer. Kreditanstalt. Zahlung der Div. zum jeweiligen Kurse von Scheck Paris. Im Jahre 1915 wurde die Div. für 1914 in türkischen Pfund bezahlt u. zwar mit 110 Piaster in Gold. Die Umrechnung auf die anderen Währungen erfolgte auf Basis des Kurses, welchen die Marknoten am Bilanztag in Konstantinopel verzeichneten (100 Piaster = M. 19.75), woraus sich für Deutschland der Div.betrag von M. 21.75 ergibt. Die Parität in Kronen u. Schweizer Francs wurde unter Zugrundelegung der Marknotierung ermittelt. Aufgelegt in Berlin u. Frankf. a. M. 11./7. 1906 Gfl. 3 000 000 = frs. 7 500 000 zu 110⁰/₁₀.

Kurs Ende 1906—1914: In Berlin: 125.90, 118.20, 113, 131, 155.50, 154, 150.50, 201.25, 150.10⁰/₁₀.

— In Frankf. a. M.: 125.50, 118.50, 114.20, 132, 157, 151, 151, 203, —⁰/₁₀.

Verwaltungsrat: Präs.: Adolf Ritter von Schenk, Wien: Viz-Präs.: Wirkl. Geh. Rat Dr. Rudolf Sieghart, Exz., Wien. A. von Ullmann, Budapest; Mitglieder: Dr. Wilhelm Ritter von Adler, Lausanne; Dr. Julius Frey, Zürich; Ulrich Gross, Zurzach; Herbert M. Gutmann, Dir. Stauss, Berlin; Eduard Huguenin, Konstantinopel; Exz. Hulussy Bey, Damaskus; Exz. Leo Lányzy, Dr. Siegmund von Thaly, Julius von Walder, Budapest; Prof. Dr. Julius Landesberger, Hugo Marcus, Bernhard Popper, Dr. Richard Reisch, Karl Stögermayer, Dr. Alfred Treichl, Wien; Jacques Müller, Exz. Nail Bey, Exz. Zia Bey, Konstantinopel.

Direktion in Konstantinopel: Dir. Jacques Müller; Subdirektoren: Dr. Walter Keller, Dr. Karl Paul Wiedemann, Konstantinopel.

